



**Fahrgastverband
PRO BAHN**

Landesverband
Bayern

Resolution

Vollständigen Ausbau der ABS 48 jetzt voranbringen



Der bisherige Erfolg der 2020 neu elektrifizierten Strecke München–
Memmingen–Lindau darf nicht zum Stillstand führen, sondern muss Ansporn
für den weiteren Ausbau sein.

Vollständigen Ausbau der ABS 48 jetzt voranbringen

Memmingen, 24.10.2026

Der Bund muss den weiteren Ausbau der Bahnstrecke München–Memmingen–Lindau (Ausbaustrecke ABS 48) aktiv vorantreiben und damit ein klares Zeichen für die Zukunft des Schienenverkehrs setzen.

Mit der im Jahr 2020 abgeschlossenen Elektrifizierung und dem ersten Ausbauschritt der Bahnstrecke München–Memmingen–Lindau (ABS 48) wurde die Bahnverbindung zwischen München und Lindau erheblich verbessert. Kürzere Fahrzeiten und attraktivere Verbindungen haben dazu geführt, dass deutlich mehr Menschen die Bahn nutzen. Die hohe Nachfrage zeigt, welches Potenzial in einem leistungsfähigen und attraktiven Schienenverkehr steckt. Gleichzeitig stoßen die vorhandenen Kapazitäten zunehmend an ihre Grenzen. Bereits seit 2021 kommt es immer wieder zu überfüllten Zügen.

Neben den Kapazitätsengpässen stellt insbesondere die mangelnde Betriebsstabilität ein erhebliches Problem dar. Lange eingleisige Streckenabschnitte und eine dichte Zugfolge führen dazu, dass sich bereits kleinere Verspätungen auf nachfolgende Züge übertragen. Die Folgen sind unzuverlässige Fahrpläne und verpasste Anschlüsse, unter anderem in München, Buchloe, Memmingen, Kißlegg und Lindau. Für die Fahrgäste bedeutet dies längere Reisezeiten und eine geringere Verlässlichkeit des Bahnverkehrs.

Der Fahrgastverband PRO BAHN Bayern e.V. fordert deshalb das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr auf, sich mit Nachdruck für den vollständigen Ausbau der ABS 48 einzusetzen und die notwendigen Planungs- und Umsetzungsschritte gemeinsam mit dem Bund und der Deutschen Bahn voranzutreiben.

Dabei muss nicht auf den Bau eines durchgehenden zweigleisigen Ausbaus zwischen Buchloe und Hergatz gewartet werden. Bereits zusätzliche zweigleisige Begegnungsabschnitte können die Betriebsstabilität verbessern und neue Kapazitäten schaffen. Solche Maßnahmen sollten als erste Ausbaustufe zügig umgesetzt werden, ohne das langfristige Ziel einer durchgehend zweigleisigen Strecke aus den Augen zu verlieren, indem man die Begegnungsabschnitte so plant und baut, dass man sie bei einem Endausbau weiter nutzen kann.

Gleichzeitig müssen die Bahnsteige entlang der Strecke dort verlängert und angepasst werden, wo dies für den Einsatz längerer Züge erforderlich ist, wie zum Beispiel in Rammingen. Nur so können im Nah- und Fernverkehr zusätzliche Sitzplatzkapazitäten geschaffen und die bestehenden Überlastungen nachhaltig reduziert werden.

Der bisherige Erfolg der 2020 neu elektrifizierten Strecke München–Memmingen–Lindau darf nicht zum Stillstand führen, sondern muss Ansporn für den weiteren Ausbau sein. Eine steigende Nachfrage nach Bahnverbindungen ist ein positives Signal, auf das die Verkehrspolitik mit einem entsprechenden Ausbau der Infrastruktur reagieren muss.

Vollständigen Ausbau der ABS 48 jetzt voranbringen

Der Bund und der Freistaat Bayern ist deshalb gefordert, die Strecke München–Memmingen–Lindau (ABS 48) als wichtigen Bestandteil eines zukunftsfähigen Schienenverkehrs zu behandeln und ihren weiteren Ausbau entschlossen voranzubringen. Wer mehr Menschen für die Bahn gewinnen will, muss dafür sorgen, dass sie zuverlässig, komfortabel und mit ausreichenden Kapazitäten unterwegs sein können.

Die Strecke München–Memmingen–Lindau zeigt: Bahnverkehr hat Zukunft. Jetzt muss die Infrastruktur mit dieser Entwicklung Schritt halten.

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich und erstellt Konzepte, ist in offiziellen Landes-, Bundes- und Europa-Gremien aktiv, sensibilisiert und berät Politiker in Angelegenheiten des ÖV, beeinflusst die öffentliche Diskussion durch Aufklärung über Hintergründe, hält Vorträge und Seminare, gibt Fahrgastinformationen (z.B. Taschenfahrpläne, Fahrradführer, Biergartenführer, Spartipps) heraus, hält Fahrgastsprechstunden und Automatenschulungen u.v.a. mehr.

Ansprechpartner für Medien
Fahrgastverband PRO BAHN Bayern e.V.
Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München

Marco Kragulji
Landesvorsitzender
Tel.: + 49 151 12447696
marco.kragulji@bayern.pro-bahn.de